



ISRAEL UND PALÄSTINA – EIN VERGESSENER KONFLIKT?

Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern ist in der internationalen Politik und auch in der öffentlichen Wahrnehmung in Deutschland in den Hintergrund getreten. Er wird überlagert von den dramatischen Entwicklungen in der arabischen Welt und die dadurch ausgelöste Flucht von Millionen Menschen. Doch es liegt nicht nur an den Kriegen in Syrien, dem Irak, Libyen und Jemen, dass derzeit das Interesse am Nahostkonflikt gering ist. Nach der anfänglichen Euphorie rund um das Oslo-Abkommen gibt es über 20 Jahre später immer noch keinen Frieden zwischen beiden Seiten und mittlerweile auch keinen Prozess mehr, der dorthin führen könnte. Eine Zwei-Staaten-Lösung ist ferner denn je, und während viele den Konflikt für unlösbar halten, scheint die internationale Gemeinschaft ratlos.

Gibt es noch eine Lösung für den Nahostkonflikt, oder ist bestenfalls der Status Quo zu »managen«? Gibt es den häufig zitierten Status Quo überhaupt, oder verändert sich die Lage nicht ständig? Welche innenpolitischen Dynamiken wirken auf der israelischen und palästinensischen Seite? Ist die Zwei-Staaten-Lösung noch das richtige Paradigma? Welches sind die alternativen Szenarien, und wie realistisch sind diese? Was kann und was sollte die Rolle internationaler Akteure, insbesondere Deutschlands sein, um beide Seiten im Hinblick auf eine gerechte und dauerhafte Lösung zu unterstützen?

Über diese und andere Fragen werden unsere Gäste auf dem Podium miteinander und mit Ihnen diskutieren.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Die Veranstaltung wird englisch-deutsch/deutsch-englisch gedolmetscht.

Podiumsdiskussion 07. März 2016, Berlin

- 17.30 ANMELDUNG**
- 18.00 BEGRÜSSUNG**
Felix Eikenberg, Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.10 PODIUMSDISKUSSION**
Dr. Mustafa Barghouti, Generalsekretär der Palestinian National Initiative
Prof. Dr. Michael Wolffsohn, Historiker und Publizist
Gerhard Schlaudraff, Leiter des Nahost-Referats, Auswärtiges Amt
Moderation: Dr. Muriel Asseburg, Senior Fellow, Stiftung Wissenschaft und Politik
- 19.00 DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM**
- 19.30** Ende der Diskussionsveranstaltung und kleiner Imbiss
- 20.30** Ende der Veranstaltung





Dr. Mustafa Barghouti

Geb. 1954 in Jerusalem, studierte Medizin in Moskau und Betriebswirtschaftslehre in Stanford und gründete mehrere medizinische Hilfsorganisationen. Er ist Mitbegründer und Generalsekretär der sozialdemokratisch ausgerichteten Partei Al-Mubadara (Palestinian National Initiative). Seit der Aufnahme der Partei in die PLO 2015 ist er ebenfalls Mitglied des PLO-Exekutivkomitees. Er wurde 2006 ins Parlament gewählt und war kurzzeitig Informationsminister. Dr. Barghouti befürwortet den gewaltlosen Widerstand als effektivstes Mittel gegen die israelische Besetzung.



Prof. Dr. Michael Wolffsohn

Geb. 1947 in Tel Aviv, siedelte 1954 mit seinen Eltern nach West-Berlin über. Nach Wehrdienst in Israel und Studium in Berlin, Tel Aviv und New York lehrte er von 1981 bis 2012 als Professor für Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München. Er hat zahlreiche Bücher, Aufsätze und Fachartikel verfasst und meldet sich als Historiker und Publizist regelmäßig zu Themen wie der Zukunft der Bundeswehr, Nahost und andere Weltkonflikte, deutsch-israelische Beziehungen oder Geschichte und Gegenwart des Judentums zu Wort.



Gerhard Schlaudraff

Geb. 1966, Studium von Geschichtswissenschaft, Geographie und Politikwissenschaft. Seit 1993 war er auf verschiedenen Positionen im In- und Ausland für das Auswärtige Amt tätig, u.a. von 2009 bis 2011 als stellvertretender Leiter des Vertretungsbüros der Bundesrepublik Deutschland in den Palästinensischen Gebieten. Von 2012 bis 2013 war er politischer Berater des EU-Sonderbeauftragten für den Nahost-Friedensprozess und von 2013 bis 2014 Leiter der EU-Polizeimission am Grenzübergang in Rafah. Seit 2015 ist Gerhard Schlaudraff Leiter des Nahost-Referats im Auswärtigen Amt, Berlin.



Dr. Muriel Asseburg

Geb. 1968, Studium von Politikwissenschaft, Völkerrecht und Volkswirtschaft in München. Nach Studium bzw. Arbeit in Jerusalem, Ramallah, Damaskus und Beirut ist Dr. Asseburg seit 2001 Mitarbeiterin der Stiftung Wissenschaft und Politik, darunter sechs Jahre als Leiterin der Forschungsgruppe Naher / Mittlerer Osten und Afrika. Als Senior Fellow liegen ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte auf dem arabisch-israelischen Konflikt, deutscher, europäischer und amerikanischer Nahostpolitik sowie auf geopolitischen Dynamiken im Nahen Osten.

Bitte melden Sie sich bis **02.03.2016**
per E-Mail an bei: Katja.Sommer@fes.de

VERANSTALTUNGSORT: Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 2 // Hiroshimastraße 28 // 10785 Berlin

VERANTWORTLICH: Felix Eikenberg
Friedrich-Ebert-Stiftung // Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika

ORGANISATION: Katja Sommer
Friedrich-Ebert-Stiftung // Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika
Hiroshimastraße 28 // 10785 Berlin
Tel: 030 26935-7437 // Fax: 030 26935-9233 // Katja.Sommer@fes.de

www.fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.



FAHRVERBINDUNGEN

- ✗ Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
- ✗ Buslinien 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz
- ✗ Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße